

Neuer Dialog der Religionen

Projekte und Impulse für ein gutes Zusammenleben in Heidelberg



Wollen gemeinsam Verantwortung für das friedliche Miteinander in der Stadt übernehmen: Vertreterinnen und Vertreter des Heidelberger Dialogs der Religionen mit Bürgermeisterin Stefanie Jansen (7.v.l.) (Foto Rothe)

In Heidelberg kommen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Glaubensrichtungen künftig regelmäßig an einem Tisch zusammen: Beim neu gegründeten „Heidelberger Dialog der Religionen“ wollen sie in offenem Austausch und mit gegenseitigem Respekt gemeinsam Verantwortung für ein friedliches Zusammenleben in der Stadt übernehmen. Darauf haben sich verschiedene Religionsgemeinschaften in den vergangenen Monaten mit Stefanie Jansen, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit, und dem Amt für Chancengleichheit verständigt.

Der Dialog versteht sich als Ort der Begegnung, des Vertrauens,

der Nachbarschaft und der gemeinsamen Verantwortung

für das Miteinander in Heidelberg. „Gerade in einer internationalen Stadt wie Heidelberg sind Religionsgemeinschaften für viele Menschen wichtige Orte des Ankommens, der Orientierung, der Fürsorge und der sozialen Zugehörigkeit. Vieles von dem, was sie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten, geschieht oft ganz selbstverständlich und bleibt dennoch häufig unsichtbar“, so Jansen.

„Mit dem Heidelberger Dialog der Religionen machen wir dieses Engagement sichtbarer und stärken den Austausch zwischen den Gemeinschaften und mit der Stadt. So entsteht Vertrauen, und aus Vertrauen wächst gemeinsame Verantwortung für unsere Stadtgesellschaft.“

Acht Gemeinschaften dabei

Dem Dialog der Religionen gehören derzeit christliche, muslimische, jüdische und Bahá'í-Gemeinschaften in Heidelberg an. Fachlich begleitet wird das Gremium von der Muslimischen Akademie Heidelberg, der Hochschule für Jüdische Studien sowie der Theologischen Fakultät der Univer-

sität Heidelberg. Der Dialog der Religionen tagt regelmäßig in nicht-öffentlichen Sitzungen. Inhaltlich kann das Forum unter anderem aktuelle religionsbezogene Entwicklungen in Heidelberg beraten, gemeinsame Empfehlungen oder Stellungnahmen entwickeln, Projekte, Bildungs- und Kulturangebote anstoßen, religiöses Leben in Heidelberg sichtbarer machen, gemeinsame Veranstaltungen durchführen und Impulse für gesellschaftlichen Zusammenhalt und friedliches Zusammenleben setzen. Der Fokus liegt auf gesellschaftlichen Fragen und dem Zusammenleben in Heidelberg. eu

THEATER
Schlossfestspiele starten
S. 8 >

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt Sitzung am 11. Juni

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 11. Juni, öffentlich ab 16.30 Uhr im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Linienänderungen im öffentlichen Nahverkehr, eine neue Entgeltstufe bei den Kitagebühren, der Bau einer Schulmensa im Pfaffengrund, die Einführung einer Katzenschutzverordnung sowie eine Änderung der Dezeratsverteilung. Die Tagesordnung ist unter www.gemeinderat.heidelberg.de zu finden. Die Sitzung kann per Livestream über die städtische Homepage verfolgt werden.

WINDENERGIE AM LAMMERSKOPF

Bürgerentscheid am 12. Juli Auch Briefwahl möglich

Am Sonntag, 12. Juli, findet in Heidelberg ein Bürgerentscheid zur Windenergie am Lammerskopf statt. Die Abstimmungsfrage lautet: „Soll die Stadt Heidelberg grundsätzlich das Gebiet Lammerskopf auf ihrer Gemarkung als Standort für Windkraftanlagen entwickeln?“. Nach aktuellem Stand sind beim Bürgerentscheid etwa 110.000 Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt. Wer nicht persönlich im Wahllokal abstimmen möchte, kann per Briefwahl teilnehmen.

S. 5 >

SENIORENZENTREN

Raus aus der Einsamkeit Aktionen vom 22. bis 28. Juni

Die Heidelberger Seniorenzentren beteiligen sich vom 22. bis 28. Juni an der bundesweiten Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“. Mit zahlreichen Veranstaltungen setzen sie ein Zeichen gegen soziale Isolation und für mehr Zusammenhalt. Die Aktionswoche ist Teil der bundesweiten Strategie gegen Einsamkeit, die 2023 von der Bundesregierung initiiert wurde. Ziel ist es, Einsamkeit stärker in den Fokus zu rücken, zu enttabuisieren und konkrete Angebote zu machen.

S. 5 >



Bündnis 90/Die Grünen

Frank Wetzel

Klimawandelgarten im Klinikum in Bergheim

Die Eröffnung des Klimawandelgartens am 6. Mai 2026 kann den Beginn einer neuen Gartenkultur in Heidelberg markieren. Als ein Ort, an dem bewusst die bedrohliche Klimaveränderung hin zu Hitze und Trockenheit durch Gestaltung abgemildert wird. Geplant und ausgeführt wurde er durch das Baudezernat der Universität Heidelberg in Kooperation mit Universitätsklinikum und Handwerksbetrieben.

Die Fläche ist hervorragend gewählt: im Altklinikum in Bergheim, auf der Decke einer Tiefgarage. Die Fläche ist am Tag der Einweihung noch grün.



Der neu eröffnete Klimawandelgarten in Bergheim soll auch als Wohlfühlort für die Bevölkerung dienen. (Foto Grünen-Fraktion Heidelberg)

Aber der nur geringe Wasservorrat der Bodenschicht zwischen Tiefgaragedach und Oberfläche wird demnächst verdunstet sein. Die ca. 40 Meter lange imposante Holzpergola

bietet für Kletterpflanzen eine sehr große Vegetationsfläche, die Ranken werden an vielen Stahlseilen aufgeleitet. Die Pflanzen werden das zugeführte Wasser aufnehmen und über die Blätter verdunsten, dadurch sinkt die Umgebungstemperatur und die Luftfeuchtigkeit steigt. Der Ort wird dadurch als deutlich angenehmer empfunden.

Das Projekt wurde von der Stadt Heidelberg durch das Landesförderprogramm Mittendrinne Stadt finanziert. Universität und Klinikum schaffen neben diesen noch vielfältige weitere wertvolle Nutzen: Die Pflanzen sind oder werden mit Schautafeln und QR-Codes gekennzeichnet. Das ist Wissensvermittlung vor Ort. Neben dem Anschauen werden weitere Sinne angesprochen: Riechen, Schmecken, Fühlen. Und auch Wohlfühlen, da die Verdunstung der Blätter die Luft kühlt und die Pflanzen Schatten werfen.

Zudem dient der Garten als Forschungsraum für klimaangepasste

Stadtentwicklung: Die staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg wird an einer Staudenpflanzung – unter diesen extremen Bedingungen – Insektenbesuch und Bestäubung messen. So kann die künftige Auswahl von Stauden optimiert werden. Neben Forschung, Lehre und Erkenntnisgewinn lautet der Wunsch von Universität und Klinikum, dass die Heidelberger*innen den Ort nutzen sollen: zum Forschen und Studieren, aber auch als Wohlfühlort.

Bei meinem letzten Besuch Anfang Juni waren einige Pflanzen bereits vertrocknet. Auch ein Erkenntnisgewinn: Der Pflanztermin zu Beginn der Sommerhitze bedeutet mit Sicherheit eine Verschärfung der Auswahlkriterien – ob so gewollt oder nicht.

☎ 06221 58-47170

✉ geschäftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Thomas Perkeo Barth

Vielfalt statt Qualitätskontrolle

Die Perkeo-Gesellschaft gehört zu den ältesten Nutzern der Heidelberger Stadthalle und veranstaltet dort seit 1907 ihre Veranstaltungen. Diese lange Tradition zeigt, dass die Stadthalle seit jeher ein Ort für unterschiedlichste kulturelle, gesellschaftliche und bürgerschaftliche Aktivitäten gewesen ist.

Vor diesem Hintergrund ist die Forderung nach einer „Qualitätskontrolle“ für die Nutzung der Stadthalle kritisch zu betrachten. Unsere Stadthalle ist ein Haus für die gesamte Stadtgesellschaft und sollte daher grundsätzlich allen Bürgerinnen und Bürgern sowie einem breiten Spektrum kultureller Veranstaltungen offenstehen.

Selbstverständlich haben hochkarätige Kulturveranstaltungen dort ihren

festen Platz. Daneben sollten aber ebenso Tribute-Konzerte, Amateurensembles, Vereinsveranstaltungen, Abibälle und weitere kulturelle Angebote möglich sein. Die Entscheidung darüber sollte nicht von subjektiven Qualitätsurteilen einzelner Akteure abhängen, sondern von den geltenden rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Gerade die Vielfalt macht eine Stadthalle aus. Sie ist kein exklusiver Veranstaltungsort für wenige ausgewählte Formate, sondern ein Ort der Begegnung für unterschiedliche kulturelle und gesellschaftliche Gruppen. Die Stadthalle ist ein Haus für alle Heidelbergerinnen und Heidelberger – und genau so sollte sie auch genutzt werden.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Sören Michelsburg

Nein zum zusätzlichen Dezernat!

Der Vorschlag von Oberbürgermeister Eckart Würzner, ein zusätzliches Dezernat für Finanzen und Wirtschaft einzurichten, überzeugt mich nicht. Die Konsolidierung des Haushalts und die kritische Überprüfung von Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung sind Kernaufgaben des Oberbürgermeisters. Nur er verfügt über die notwendige Autorität, um Veränderungen in der Verwaltung durchzusetzen. Die zentrale Steuerung ist seine Aufgabe, die nicht delegiert werden kann. Zudem haben wir erst vor Kurzem einen neuen Kämmerer eingestellt, der als Fachmann für Haushaltskonsolidierung vorgestellt wurde. Es ist naiv zu glauben, dass ein weiterer

Bürgermeisterposten die schwierige Finanzlage Heidelbergs lösen kann. Die Ursachen des Milliardendefizits der deutschen Kommunen liegen nicht im Zuschnitt der städtischen Verwaltung, sondern in der unzureichenden Finanzierung durch Bund und Land. Vor allem ist dieser Vorschlag in der aktuellen Situation nicht vermittelbar. Während in der Verwaltung ein Einstellungsstopp gilt, soll an der Spitze ein neuer, hochdotierter Posten geschaffen werden. Gleichzeitig müssen Vereine, Kulturschaffende und soziale Einrichtungen aufgrund der Haushaltslage Angebote einschränken oder sogar Personal abbauen.

Welches Signal senden wir damit an die Beschäftigten der Stadt und an all jene, die jeden Tag wichtige Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten? Heidelberg braucht jetzt keine zusätzlichen Führungsposten, sondern klare Prioritäten und eine konsequente Haushaltskonsolidierung.

☎ 06221 58-47150

✉ geschäftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

i Termine Gemeinderat und Ausschüsse – Rathaus, Marktplatz 10

Gemeinderat: Donnerstag, 11. Juni, 16.30 Uhr

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 30. Juni, 17 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch,

1. Juli, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 2. Juli, 17 Uhr


 www.gemeinderat.heidelberg.de

i Termine Bezirksbeiräte und weitere Gremien

Beirat von Menschen mit Behinderungen: Dienstag, 16. Juni, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Migrationsbeirat: Mittwoch, 17. Juni, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Bezirksbeirat Bergheim: Mittwoch, 17. Juni, 18 Uhr, Forum im Park, Poststraße 11

 Weitere Termine und Tagesordnungen: www.gemeinderat.heidelberg.de



Die Heidelberger

Jochen Ricker

Dezernat VI: Verantwortung für die Zukunft Heidelbergs

Die Diskussion um ein neues Dezernat für Finanzen und Wirtschaft wird derzeit intensiv geführt. Auch wir haben uns mit diesem Vorschlag nach ausführlichen Beratungen kritisch auseinandergesetzt. Die schwierigen Beratungen zum Nachtragshaushalt haben gezeigt, dass Heidelberg vor großen finanziellen und wirtschaftlichen Herausforderungen steht. Gleichzeitig hat der Gemeinderat mit seinen Haushaltsbeschlüssen zusätzliche Aufgaben

formuliert: Haushaltskonsolidierung, Verwaltungsmodernisierung, Fördermittelmanagement und Wirtschaftsförderung. Diese Aufgaben können nicht nebenbei erledigt werden. Die dafür erforderliche Finanz- und wirtschaftspolitische Steuerung ist bislang nicht ausreichend gebündelt. Genau deshalb wird jetzt über ein eigenes Dezernat diskutiert. Für uns kann die Antwort auf die finanziellen Herausforderungen nicht allein in Einsparungen oder zusätzlichen Belastungen für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen liegen. Ziel muss es sein, neue Handlungsspielräume durch wirtschaftliche Entwicklung, mehr Fördermittel und effizientere Strukturen zu schaffen. Darum sehen wir in dem neuen Dezernat eine Chance, Heidelberg zukunftsfähig aufzustellen.

✉ info@dieheidelberger.de



Fraktionsgemeinschaft

HiB/Volt

Waseem Butt, Andreas Gottschalk

Mit Life-Pedal-Balance 1.000.000 km erstrampeln!

Radfahren gehört zum Heidelberger Lifestyle, weil es Gesundheit, Mobilität und Klimaschutz miteinander verbindet. Life-Pedal-Balance kann schweißtreibend sein: Bei dem deutschlandweiten Wettbewerb STADTRADELN bis zum 28.6.26 möchten wir Heidelberger*innen dazu anspornen, den Rekord aus 2025 von ca. 870.000 km noch zu toppen und diesmal gemeinsam 1.000.000 Kilometer

zu erstrampeln! Das wäre eine Strecke, die eine Person zum Mond hin und zurücklegen und danach die Erde noch fünfmal umrunden würde. Das kann gelingen, wenn möglichst viele sich anmelden (www.stadtradeln.de/registrieren oder in der App) und jede Gelegenheit nutzen, mit dem Fahrrad zu fahren. Ob zur Arbeit, Kita, Schule, Universität oder in der Freizeit, ob mit Kolleg*innen, mit Freund*innen oder mit der Familie, die Möglichkeiten sind theoretisch unbegrenzt. Praktisch bestehen die Begrenzungen allerdings bei nicht ausgebauten oder nicht sicheren Radwegen. Eltern, Kinderbeauftragte, ADFC, Radentscheid u.a. beklagen, dass deswegen die Zahl der Unfälle steigt. Die Stadtverwaltung muss diese Gefahrquellen beseitigen. Nur so könnten wir 2027 wiederum den nächsten Rekord beim Wettbewerb STADTRADELN knacken.

✉ info@hib-volt.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Bunte Linke

Bernd Zieger (Die Linke)

Einstellung der Verteilung des Stadtblattes an Haushalte und Alternativen

Nach der Sommerpause wird das Stadtblatt nicht mehr an die Haushalte verteilt. Es erscheint im Internet. Die Printausgabe wird noch bei Bürgerämtern und Rathaus ausgelegt. Bekanntmachungen erfolgen im Internet bzw. der RNZ. Damit spart die Stadt ca. 270.000 EUR im Jahr. Grund ist auch, dass die Haushaltszustellung unzuverlässig ist. Viele Menschen haben kein Stadtblatt erhalten. Viele die wie ich die Zeitung lieber in Papierform lesen, werden dies bedauern. Es gibt aber auch Alternativen. Wir müssen die sozialen Medien besser nutzen. Als Fraktion Die Linke/Bunte Linke setzen wir verstärkt auf Proteste auf der Straße, um gegen Hochrüstung und Sozialabbau Flagge zu zeigen.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



Fraktionsgemeinschaft

FDP/FWV

Karl Breer (FDP)

WM2026LärmSchV!?

Hinter dieser sperrigen Abkürzung verbirgt sich eine Verordnung, die die Bundesregierung unter Befürwortung des Landes Baden-Württemberg erlassen hat, um Veranstaltungen während der Fußball-WM unkompliziert zu ermöglichen. Denn aufgrund der oft sehr späten Anstoßzeiten hätte es ansonsten Konflikte mit Lärmschutzverordnungen geben können. Unsere Fraktion hat daher den Antrag gestellt, diese enorme Vereinfachung und Liberalisierung des Genehmigungsverfahrens auch für Heidelberger Vereine, Gastronomie und Public-Viewing-Initiativen zu nutzen. Denn vielleicht überrascht uns unsere Fußballnationalmannschaft ja endlich mal wieder und da wäre es doch schade, wenn man nicht mit anderen Fans mitfiebern könnte.

✉ info@fdp-fwv.de



AfD

Sven Geschinski

Wohlstand entsteht nicht durch Umverteilung ...

... sondern durch eine starke Wirtschaft. Aufgabe der Politik ist es, die Rahmenbedingungen so zu setzen, dass Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben. Mein ökonomisches Motto als Landtagskandidat wurde auf unserer viertägigen Delegationsreise mit dem OB nach Montpellier erneut bestätigt. Das Innovationscluster MedVallée zeigt mit Firmen auf internationalem Spitzenniveau wie dem Startup MB Therapeutics, wie erfolgreiche Wirtschaftsförderung neue Einnahmen schaffen kann – Einnahmen, die der ganzen Stadt zugutekommen, auch Banlieues wie dem Viertel La Mosson, das wir im Rahmen des 65. Jubiläums unserer Städtepartnerschaft besuchten und in dem eine Grundschule den Namen unserer Heimatstadt trägt.

✉ geschaeftsstelle@afd-fraktion-heidelberg.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Zu Anstrengend?

Nichtmal Halbzeit und schon hat der OB keine Lust mehr den Haushalt zu machen. Für satte 420k€ jährlich soll ein Finanzbürgermeister eingerichtet werden, mit ganzen 2 Ämtern: Kämmeri und Wirtschaftsförderung. Warum nicht auch Liegenschaften? Währenddessen läuft bei den Stadträten täglich mehr Arbeit für 900€ mtl. auf. Zudem soll mir auch noch mein Büro-/Mitarbeiterbudget um 5% gekürzt werden. Da bleibt nur eine logische Konsequenz: Der neue Finanzbürgermeister sollte ich werden!

✉ info@die-partei-heidelberg.de



IDA

Dr. Gunter Frank

Infraschall durch Windkraftanlagen

Eine neue Studie findet eine deutlich erhöhte Inzidenz von Herzinsuffizienz und Herzrhythmusstörungen in Kommunen, die Windenergie ausgebaut haben. Diese unterschätzten Risiken müssen im Gemeinderat diskutiert werden.

✉ info@ida-hd.de

GEMEINDERAT ONLINE

www.gemeinderat.heidelberg.de

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

! Runder Geburtstag



Marliese Heldner feierte kürzlich ihren 60. Geburtstag. Seit 2019 ist sie Stadträtin der Fraktion „Die Heidelberger“

und aktuell Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, im Konversionsausschuss, im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität sowie im Sportausschuss. Außerdem sitzt sie im Aufsichtsrat der Gesellschaft für Grund und Hausbesitz (GGH) und berät den Migrationsbeirat. Zu ihren kommunalpolitischen Zielen gehören u.a. funktionierende Stadtteile – von Nahversorgung über Verkehrsanbindung bis hin zu Sport und Kultur. Dabei hat sie stets eine ausgewogene Haushaltspolitik im Blick. Marliese Heldner lebt in Kirchheim, ist dort in mehreren Vereinen engagiert und schätzt besonders den direkten Austausch mit den Menschen vor Ort.

Heidelberg zu Gast in Montpellier und Bautzen



OB Würzner feierte mit Montpelliers OB Michaël Delafosse (linkes Bild). Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck eröffnete gemeinsam mit Bautzens OB Karsten Vogt das Stadtfest in Bautzen. (Fotos Wißmann, Stadt Heidelberg)



Städtepartnerschaften feiern dieses Jahr Jubiläen

Heidelberg feiert 2026 mit gleich zwei Städtepartnern Jubiläen – die Partnerschaft mit Montpellier begann vor 65 Jahren, mit dem sächsischen Bautzen ist die Stadt seit 35 Jahren eng verbunden. Oberbürgermeister Eckart Würzner reiste mit einer Delegation anlässlich des Jubiläums nach Südfrankreich und unterzeichnete gemeinsam mit Montpelliers Oberbürgermeister Mi-

chaël Delafosse eine Deklaration, die bekräftigt, den gemeinsamen Weg konsequent fortsetzen zu wollen. Im Zentrum stehen dabei der Austausch junger Menschen, die Zusammenarbeit in Bildung und Wissenschaft sowie das gemeinsame Engagement für ein starkes und solidarisches Europa.

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck besuchte Bautzen während des dortigen Stadtfests. In Gesprächen mit Heiko Nowak, Bürgermeister für den Geschäftsbereich Bauwesen, tauschte sich Odszuck über Stadtplanung und Stadtentwicklung aus. Dabei spielte vor allem das nachhaltige Bauen eine Rolle. chb

! Kurz gemeldet

Sanierungsobjekte gesucht

Private Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, die ihre Gebäude energetisch saniert haben, können bei den Aktionstagen „Gut saniert?! Ansehen!“ am 26. und 27. September Einsicht in ihre Projekte gewähren.

Anmeldung bis 12. Juni www.kliba-heidelberg.de/gut-saniert

Vortrag Frauengesundheit

Im ersten Teil des Online-Vortrags „Frauengesundheit im Klimawandel“ am Montag, 15. Juni, von 19 bis 20 Uhr, wird gezeigt, warum Frauen durch biologische Faktoren, verschiedene Lebensphasen und soziale Bedingungen besonders betroffen sind.

Anmeldung pretix.eu/KGK/KliGes-Frauen

Ideenschmiede

In Vorbereitung der Freiwilligentage im September findet die Ideenschmiede „Freiwillige und Aufmerksamkeit gewinnen – mit niederschweligen und ressourcenschonenden Aktionen“ für Vereine und Organisationen statt am Mittwoch, 17. Juni, 16 bis 17.30 Uhr, online.

Anmeldung www.eng-agierte-in-heidelberg.de

Süddeutsche Erdgasleitung

Die nächsten Arbeitsschritte sind: Rohrausfuhr bis Juli, Verschweißen der Rohre ab Mitte Juni bis Mitte August, Öffnen des Rohrgrabens und Absenken des Rohrstrangs ab Juli bis Mitte August und Verfüllen des Rohrgrabens voraussichtlich ab Mitte Juli bis Ende August.

Mehr unter www.terrannets-bw.de

Sanierung der Montpellierbrücke

Land gibt weitere 9 Millionen Euro

Die Montpellierbrücke wird als wichtige Verkehrsverbindung der Stadt seit Anfang 2023 modernisiert und grundlegend instandgesetzt. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat nun einen Bewilligungsbescheid über rund 20 Millionen Euro an die Stadt erlassen. Damit fördert das Land Baden-Württemberg die Maßnahme mit weiteren rund 9 Millionen Euro. Ursprünglich wurde eine Förderung in Höhe von rund 11 Millionen Euro bewilligt. Während der Bauarbeiten wurden unvorhersehbare Schäden festgestellt, die zusätzliche Leistungen erforderten.

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/montpellierbruecke

Spaß haben ohne Alkohol

Alkoholfreies Public Viewing zur Fußball-WM am 14. Juni

Ein alkoholfreies Public Viewing zum ersten Deutschlandspiel der Fußball-Weltmeisterschaft steht im Mittelpunkt der diesjährigen Aktionswoche Alkohol in Heidelberg. Am Sonntag, 14. Juni, laden Suchthilfe, Stadt und lokale Partner ins Haus der Jugend ein. Bereits ab 17 Uhr gibt es unter anderem schnelle 3-gegen-3-Fußballturniere, Bogenschießen, ein Glücksrad sowie Mitmachangebote rund um Sport und Gesundheit. Um 19 Uhr wird das Vorrundenspiel der deutschen Nationalmannschaft auf großer Leinwand indoor übertragen. Der Eintritt ist frei. Ergänzend bietet das



Grafiken RachelPresky/Adobestock.com

Karlstorkino am Dienstag, 16. Juni, um 19 Uhr eine Sondervorstellung des Films „Alki Alki“ (2015) an.

Weitere Informationen unter www.aktionswoche-alkohol.de und www.heidelberg.de/suchthilfe

Briefwahl beim Bürgerentscheid

Briefwahlunterlagen ab 15. Juni erhältlich

Rund 110.000 Menschen in Heidelberg sind beim Bürgerentscheid zu Windenergie am Lammerskopf am Sonntag, 12. Juli, stimmberechtigt, darunter rund 8.000 Bürgerinnen und Bürger anderer EU-Mitgliedsstaaten.

Wahlbenachrichtigung

Die Wahlbenachrichtigung wird bis zum 21. Juni zugestellt. Aus technischen Gründen kann es vorkommen, dass Personen im selben Haushalt zu unterschiedlichen Zeiten ihre Wahlbenachrichtigungen zugestellt bekommen. Wer nach diesem Stichtag keine Benachrichtigung erhalten hat, aber stimmberechtigt ist, sollte sich umgehend bei der Wahl-dienststelle unter der Telefonnummer 06221 58-42220 melden.

Briefwahl beantragen

Zur Teilnahme an der Briefwahl wird ein sogenannter Wahlschein




Last-Minute-Briefwahl? Der Wahlbrief kann auch direkt am Rathaus und beim Amt für Bürgerdienste und Zuwanderung eingeworfen werden. (Foto Niebylski)

benötigt. Dieser kann schnell und unkompliziert – rund um die Uhr – per QR-Code oder Online-Antrag unter www.heidelberg.de/wahlen beantragt werden sowie schriftlich und mündlich. Die persönliche Beantragung und Abholung der Briefwahlunterlagen ist in einem Bürgeramt der Stadt Heidelberg oder in der Wahldienststelle, Poststraße 50, zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten möglich – hierfür ist kein Termin notwendig.

Mit dem Versand der Briefwahlunterlagen kann ab 15. Juni begonnen werden.

Der ausgefüllte Wahlbrief muss bis spätestens Sonntag, 12. Juli, 18 Uhr, beim Amt für Bürgerdienste und Zuwanderung, Bergheimer Straße 69, oder im Briefkasten beim Rathaus, Marktplatz 10, eingegangen sein. jkl

Alles Wichtige zum Bürgerentscheid und Infotermine vor Ort unter

 www.heidelberg.de/lammerskopf




Insekten richtig handhaben

Mit Beginn der warmen Jahreszeit schwärmen die geflügelten Insekten aus, um geeignete Plätze für neue Nester zu suchen. Wichtig ist: Bienen, Hornissen und viele Wespenarten stehen unter besonderem Schutz. Ihre Nester dürfen nur in besonderen Ausnahmefällen und in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde entfernt oder zerstört werden. Häufig genügen schon einfache Verhaltensweisen wie Abstand halten, Ruhe bewahren oder Fliegengitter anzubringen. Lebensmittel sollten immer abgedeckt werden. Wer Insektenvölker an Gebäuden, im Garten oder im öffentlichen Raum entdeckt und unsicher im Umgang damit ist, kann sich an folgende Stellen wenden:

Allgemeine Fragen

Bienen- und Wespenschutz Heidelberg e.V.

 www.bienen-wespenschutz.de

Zu Bienenschwärmen

Bezirksimkerverein Heidelberg
0176 43327133



Zur Asiatischen Hornisse

BUND Heidelberg
bund.heidelberg@bund.net



 06221 25827

Sichtungen der Asiatischen Hornisse können beim Landesministerium gemeldet werden unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de.

Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“

Seniorenzentren beteiligen sich mit vielfältigen Angeboten

Die Heidelberger Seniorenzentren beteiligen sich vom 22. bis 28. Juni an der Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“.

„Die Seniorenzentren in den Heidelberger Stadtteilen leisten einen wichtigen Beitrag, um soziale Kontakte zu fördern und ältere Menschen zu stärken“, sagt Bürgermeisterin Stefanie Jansen. „Mit der Aktionswoche möchten wir noch mehr Menschen erreichen, das Thema enttabuisieren und praktische Wege aus der Einsamkeit aufzeigen. Alle Interessierten sind deshalb herzlich eingeladen, die Angebote der Aktionswoche zu nutzen und



In den Heidelberger Seniorenzentren gibt es regelmäßig Aktivitäten, die Einsamkeit vorbeugen. (Foto Niebylski)

neue Kontakte zu knüpfen.“ Mit ihren elf Seniorenzentren verfügt die Stadt Heidelberg über ein engmaschiges Netz an wohnortnahen Anlaufstellen für ältere Menschen. Die Einrichtungen bieten Raum für Aus-

tausch, gemeinsame Aktivitäten und niedrigschwellige Unterstützung – wichtige Bausteine, um Einsamkeit vorzubeugen oder zu überwinden. Im Rahmen der Aktionswoche laden die Seniorenzentren zu vielfältigen

Veranstaltungen ein. Diese reichen von Informationsangeboten zum Thema Einsamkeit bis hin zu Mitmachaktionen, die Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellen. Den Auftakt bilden am Montag, 22. Juni, direkt drei Veranstaltungen:

› **Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund:** Gymnastik in netter Runde, 10 bis 11 Uhr

› **Seniorenzentrum Kirchheim:** Großes Quiz zur Fußball-WM, 14.30 bis 17 Uhr


› **Seniorenzentrum Weststadt/Südstadt:** Vortrag: Einsamkeit als weitverbreitetes Phänomen eu

Programmflyer in den Seniorenzentren und unter

 www.seniorenzentren-hd.de

Kontakt bei Fragen

 dr.nikola.jung@heidelberg.de

 06221 58-38050

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin und Kollegin

Vera Schneider

die am 26. April 2026 im Alter von 67 Jahren verstorben ist..

Vera Schneider war seit 2003 beim Amt für Schule und Bildung der Stadt Heidelberg beschäftigt.

Betroffen nehmen wir Abschied von einem sehr geschätzten, freundlichen und lebenswerten Menschen.

Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Stadtverwaltung Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Martin Eisele
Vorsitzender
des Gesamtpersonalrates

Wechsel an der Spitze des Kämmereiamts



Ralf Kohl übernimmt als Kämmerer. Wolfgang Polivka (rechtes Bild, links) verabschiedete sich nach 30 Jahren bei der Stadt in den Ruhestand. (Fotos Stadt Heidelberg)

Ralf Kohl übernimmt die Amtsleitung von Wolfgang Polivka

Ralf Kohl ist seit dem 1. Juni neuer Kämmerer der Stadt Heidelberg. Der 53-Jährige übernimmt die Leitung des Kämmereiamtes von Wolfgang Polivka, der seit rund 30 Jahren bei der Stadt tätig war und Ende Mai in den Ruhestand verabschiedet wurde. „Ralf Kohl bringt durch seine langjährige Führungsverantwortung im Finanzbereich in anderen Städten die notwendige Erfahrung mit, um unse-

ren Haushalt auch in herausfordernden Zeiten gut für die Zukunft aufzustellen“, sagte Oberbürgermeister Eckart Würzner zur Amtseinführung. Polivka würdigte Würzner als „strategischen Architekten“: „Sie haben das Geld der Bürgerinnen und Bürger nicht nur verwaltet, sondern investiert – in die Zukunft Heidelbergs. Mit kühlem Kopf und brennender Leidenschaft für diese Stadt haben Sie unsere Ideen auf ein sicheres finanzielles Fundament gestellt.“ Würzner betonte zudem die herausragende Rolle Polivkas bei der Konversion der ehemaligen US-Flächen in Heidelberg in lebendige Stadtquartiere. chb

Heidelberg

ONE TEAM HEIDELBERG

wir suchen

Leitung Standesamt (m/w/d)

Standesamt | Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A15 LBesGBW bzw. Entgeltgruppe 15 TVöD

Kaufmännische Direktorin / Kaufmännischer Direktor (m/w/d)

Theater und Orchester | Vollzeit | befristet | Entgeltgruppe 15 TVöD

Leitung Pflegestützpunkt Heidelberg (m/w/d)

Amt für Soziales und Senioren | Vollzeit | unbefristet | bis Entgeltgruppe S15 TvöD-BTV bzw. Entgeltgruppe 10 TVöD

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Entgeltabrechnung (m/w/d)

Personal- und Organisationsamt | Teilzeit 19,5 bzw. 20,5 Wochenstunden | unbefristet | Besoldungsgruppe A 9 LBesGBW bzw. Entgeltgruppe 9a TVöD



jetzt bewerben

www.oneteamheidelberg.de



Aufgaben der Stadt kennenlernen

Einen spannenden und ereignisreichen Tag erlebten rund 100 Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen beim Kindertag der Stadt im und rund um das Rathaus. Welche Aufgaben hat der Oberbürgermeister? Wie reinigen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung die Heidelberger Straßen? Wie sieht ein Feuerwehrauto von innen aus? Oberbürgermeister Eckart Würzner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und städtischen Gesellschaften standen den Kindern Rede und Antwort. (Foto Rothe)

Sichere Wärmeversorgung für Neuenheim

Unabhängig von globalen Energiekrisen werden

Wer seine Heizung zukunfts-sicher und klimafreundlich aufstellen möchte, findet in der Fernwärme eine komfortable und zuverlässige Lösung. Denn beim Heizen geht der Trend klar in Richtung erneuerbare Energien. Das Land Baden-Württemberg und auch die Stadt Heidelberg wollen bis 2040 klimaneutral werden. Fossile Energieträger wie Erdgas sind Auslaufmodelle und haben keine Zukunft mehr. Der Umstieg auf klimafreundliche Heizungen wird daher durch niedrige CO₂-Kosten begünstigt und durch attraktive Förderprogramme unterstützt.

Fernwärme zentraler Baustein

Ein zentraler Baustein der kommunalen Wärmeplanung ist die Fernwärme. In Heidelberg stammt sie zunehmend aus einem breiten Mix regionaler und erneuerbarer Energiequellen. Bereits heute ist die Fernwär-



Der Fernwärmeausbau in Heidelberg-Neuenheim läuft bereits seit 2024 und stößt auf reges Interesse.

me in Heidelberg zu rund 50 Prozent grün – bis 2035 soll sie vollständig klimaneutral sein. Das schützt nicht nur das Klima, sondern macht Kundinnen und Kunden auch unabhängiger von globalen Energiekrisen und steigenden Preisen.

Seit 2024 bauen die Stadtwerke Heidelberg das Fernwärmenetz in Neuenheim aus. Westlich der Brückenstraße

dauern die Arbeiten voraussichtlich noch bis 2027. Parallel dazu wird seit Anfang dieses Jahres auch östlich der Brückenstraße bis zur Bergstraße gebaut.

Tipps für Anschluss-Interessierte:

› Nutzen Sie die laufenden Bauarbeiten für einen schnellen Anschluss und sichern Sie sich die attraktive

Sprinterprämie der Stadtwerke Heidelberg. Fragen Sie gerne schon früh ein Angebot unter netzportal.swhd.de > Hausanschluss an.
› Informieren Sie sich frühzeitig über Fördermöglichkeiten: Infos gibt es unter www.swhd.de/fernwaerme-foerderung und bei der KLiBA, Telefon: **06221 998 750**

Mehr zur Ausbauplanung unter

 www.swhd.de/fernwaerme-verfuegbarkeit

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Alte Eppelheimer Straße 26
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ ukom@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings,
Michael Treffeisen

Foto: Tobias Dittmer

Alle Angaben ohne Gewähr


AKTUELLES

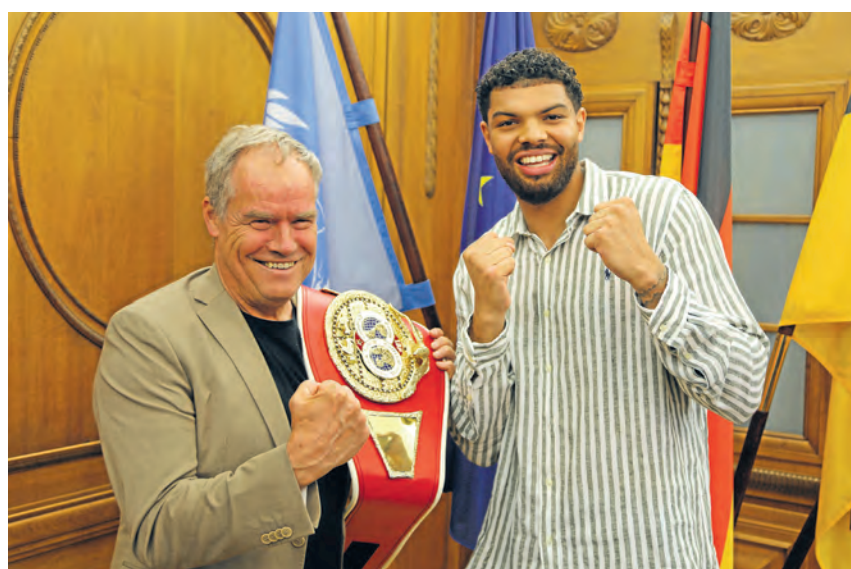
BEKANNTMACHUNGEN ONLINE

- › Öffentliche Zahlungserinnerung – Hauptzahlungsmonate
- › Ortsübliche Bekanntmachung: 1. Teilbebauungsplan Etex-Gelände
- › Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für den Bürgerentscheid in Heidelberg am 12.07.2026



Alle Bekanntmachungen im Volltext unter

 www.heidelberg.de/bekanntmachungen



Box-Europameister Odiase im Rathaus

Mit einem Knockout-Erfolg in der zweiten Runde gegen den Briten Nick Webb hat sich der Heidelberger Emanuel Odiase in der Mannheimer SAP Arena zum Box-Europameister der International Boxing Federation (IBF) gekürt. Oberbürgermeister Eckart Würzner hat den neuen Boxchampion im Schwergewicht im Rathaus empfangen und dem 27-jährigen gratuliert. Odiase trainiert unter anderem im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar in Neuenheim. (Foto Stadt Heidelberg)

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Heidelberg
Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10
69117 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ stadtblatt@heidelberg.de

Amtsleitung: Timm Herre (tir)

Redaktion: Hannah Lena Puschnig (hlp), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Julian Klose (jkl), Florian Römer (fr), Laura Schleicher (ls), Laura Stahmer (lst), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline: 0800 06221-20

 www.heidelberg.de

Schlossfestspiele starten

Jubiläumsausgabe zum 100-jährigen Bestehen des Festivals beginnt am 11. Juni

Das Theater und Orchester Heidelberg eröffnet dieses Jahr die Schlossfestspiele mit der Premiere des Familienstücks „Das hässliche Entlein“ am Donnerstag, 11. Juni, um 10 Uhr.

Zu dieser Jubiläumsausgabe anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Schlossfestspiele erwarten das Publikum nicht nur zahlreiche Premieren, eine Wiederaufnahme und viele Konzerte, sondern auch eine Ausstellung im Ottheinrichsbau und eine Theatertour durch 100 Jahre Festspielgeschichte. Die drei historischen Schlosskulissen – Schlosshof, Dicker Turm und Englischer Bau – verwandeln sich auch dieses Jahr wieder in Bühnen für große Oper und spektakuläres Schauspiel.

Theater und Oper im Dicken Turm

Bis zum 2. August dürfen sich die Besucherinnen und Besucher acht Wochen lang auf hochkarätige Auf-




Probenfoto von „Cyrano de Bergerac“ – Intendant Holger Schultze verabschiedet sich aus Heidelberg mit der Inszenierung der romantischen Komödie. (Foto Reichardt)

führungen und Konzerte vor der einzigartigen Kulisse des Heidelberger Schlosses freuen.

Neben „Das hässliche Entlein“ wird im Dicken Turm ab Sonntag, 14. Juni, das Schauspiel „Frankenstein“ zu sehen sein. Im Schlosshof kann das Publikum ab Freitag, 19. Juni, die romantische Komödie „Cyrano de

Künstlerinnen und Künstler musikalische Häppchen und lustvolle Szenen, die mal feinsinnig, mal frech gewürzt sind – immer aber mit Humor und Lust am Spiel. red

Weitere Informationen und Tickets unter

 www.theater.heidelberg.de

Neue Beachhalle kennenlernen

„Abend der offenen Halle“ am 11. Juni

Heidelberg bekommt eine neue Sportstätte: Nach rund zwei Jahren Bauzeit ist die Beachhalle auf dem Hospital-Areal in Rohrbach fertiggestellt. Die denkmalgeschützte ehemalige Reithalle, die bereits von der US Army als Sportstätte genutzt wurde, hat das Hochbauamt umfassend umgebaut und mit drei Beachfeldern aus feinem Sand ausgestattet. Sie bietet damit ideale Bedingungen für Beachvolleyball, Beachsoccer und weitere Sandsportarten – ganzjährig und unabhängig von der Witterung. Die Stadt übergibt die Halle am Donnerstag, 11. Juni, an den künftigen Trägerverein, den Beachverein Heidelberg 2022. Dieser besteht aus mehreren Heidelberger Sportvereinen und Einzelpersonen und übernimmt die Verwaltung der neuen Halle. Zunächst läuft ein Testbetrieb der Vereine, danach können auch einzelne Sportbegeisterte die Halle nutzen. Der Beachverein lädt am Donnerstag, 11. Juni, von 17 bis 21 Uhr zu einem „Abend der offenen Halle“ ein. Sportbegeisterte können die neue Halle besichtigen, mehr über die Angebote des Beachvereins erfahren und sich bei Interesse beim Beachverein anmelden.

Die Natur vor der Haustür erleben

Tage der Artenvielfalt am 13. und 14. Juni

Die Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“ des Umweltamtes lädt am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Juni, zum Tag der Artenvielfalt ein. Viele Veranstaltungen sind kostenfrei. Für alle Angebote ist eine Anmeldung erforderlich. Auf dem Programm stehen unter anderem Führungen zu den Halsbandsittichen, Exkursionen entlang des Philosophenwegs, Vogelbeobachtungen sowie botanische Entdeckungstouren. Fachkundige Begleiterinnen und Begleiter vermitteln dabei Wissenswertes über heimische Lebensräume, die dort vorkommenden Tier- und Pflanzenarten sowie die Veränderungen,




An den Tagen der Artenvielfalt gibt es gleich drei ornithologische Exkursionen zu erleben. (Foto Betzin)

denen Natur und Landschaft unterliegen. Mehrere Veranstaltungen beschäftigen sich zudem mit Arten, die ursprünglich nicht heimisch waren und heute zum Stadtbild gehören. Der Tag der Artenvielfalt findet erstmals im Rahmen des landesweiten Aktionstags des Landesnaturschutz-

verbandes statt. Ziel ist es, die biologische Vielfalt erlebbar zu machen und für den Schutz von Natur und Arten zu sensibilisieren. jkl

Programm und Anmeldung

 www.natuerlich.heidelberg.de

Gemeinsam in Ruhe lesen

Neues Angebot der Stadtbücherei

In einer Zeit ständiger Erreichbarkeit und digitaler Ablenkung schafft die Stadtbücherei einen Raum für bewusste Auszeiten: Die „Quiet Reading Community“ lädt dazu ein, gemeinsam mit anderen zu lesen – und dabei ganz bei sich zu bleiben. Während der Lesezeit bleiben Handys und Gespräche außen vor. Die Treffen beginnen mit einer etwa einstündigen stillen Lesezeit. Im Anschluss gibt es bei Tee und kleinen Snacks Gelegenheit zum Austausch. Die Treffen finden immer am ersten Mittwoch im Monat statt. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 1. Juli, um 17 Uhr in der Stadtbücherei.

 www.stadtbuecherei.heidelberg.de